

Graz Graz University of Technology

Newsletter des ULV an der Technischen Universität Graz

Unsere Interessensvertretungen

Betriebsratswahlen

November 2025

ÚľV

ÚľV

ÚľV

ÚľV

ÚľV

ÚľV

ÚLV

ÚIV

ÚIV

ÚľV

ÚIV

ÚľV

ÚľV

ULV

ÚľV

ÚľV

ÚľV

ÚIV

ÚľV

ÚIV

ÚLV

ULV

ÚľV

ÚľV

ÚIV

ÚľV

ÚľV

ÚLV

ÚľV

ÚľV

ÚľV

ÚLV

ÚľV

ÚľV

Auch bei der diesjährigen Wahl haben sich der Verband des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals der Technischen Universität Graz (Universitätslehrer*innenverband – ULV) und der Verband der Professor*innen der TU Graz (UPV - TU Graz) entschlossen, mit einer gemeinsamen, überparteilichen und unabhängigen Liste zur Wahl des Betriebsrats anzutreten. Bei der Zusammenstellung der Liste der Kandidat*innen haben wir versucht, die verschiedenen Beschäftigungsverhältnisse Professor*innen (von Dissertant*innen, von global bis drittmittelfinanziert) abzubilden und eine Mischung aus erfahrenen und neuen Kolleg*innen aus den verschiedenen Fakultäten für eine Mitarbeit zu gewinnen.

Obwohl der Betriebsrat für das wissenschaftliche Personal trotz seiner vielfältigen Aktivitäten von vielen Kolleg*innen meist nur im persönlichen Konfliktfall wahrgenommen wird, spielt er eine wichtige, gesetzlich festgelegte Rolle, um den Arbeitsalltag an unserer Universität möglichst reibungslos und positiv zu gestalten. Die Betriebsvereinbarungen zur Arbeitszeit und zum Personalmodell sind zwei Beispiele für die Arbeit des Betriebsrats "hinter den Kulissen". Sie regeln die Bedingungen einheitlich für die gesamte TU Graz und haben somit positive Auswirkungen für das gesamte wissenschaftliche Personal. Eine wesentliche Aufgabe ist auch die Lösung von Konflikten und die Karriereberatung der Mitarbeiter*innen. österreichweite Vernetzung des ULV und des UPV sowie unsere starke Position innerhalb der gewerkschaftlichen Bundesvertretung für das wissenschaftliche und künstlerische Personal (BV13) helfen uns einerseits, lokale Situationen im österreichischen Kontext besser beurteilen zu können, und ermöglichen es uns andererseits, Einfluss auf die Kollektivvertragsverhandlungen zu nehmen.

Die Auferstehung des UPV

Unter dem Vorsitz von Herrn Univ.-Prof. Dr. techn. Harald Kainz ist der UPV an der TU Graz wieder aktiv eine geworden, hat Zeit nach langer Generalversammlung abgehalten und neue Mitglieder geworben. Bis zur Abschaffung des Beamtentums im Jahr 2004 gab es an den Universitäten keinen Betriebsrat. ULV und UPV vertraten das wissenschaftliche Personal und waren Zentralausschuss für die Universitätslehrer*innen der Ämter der Universitäten beim Bundesministerium Frauen, Wissenschaft und Forschung (ZA I) vertreten. Der Zentralausschuss ist die gesamtösterreichische, direkt gewählte Personalvertretung der "beamteten" Universitätslehrer*innen gegenüber Bundesministerium. Er ist bis heute maßgeblich an den Verhandlungen zum Beamtendienstrecht (BDG) und und zum Vertragsbedienstetengesetz (VBG) beteiligt. BDG und VBG waren die Grundlage für die Ausgestaltung des Kollektivvertrags (KV). Bis heute stehen BDG, VBG und KV in gegenseitiger Wechselwirkung. Die lange Tradition unserer Vereine in der gemeinsamen Vertretung des wissenschaftlichen Personals an der TU Graz zeigt sich auch darin, dass mehrere Kolleg*innen in beiden Interessensvertretungen Mitglied sind.

https://www.upv.ac.at/lokalverbaende/upv-technischeuniversitaet-graz/

Nachwuchs gesucht für unsere gewerkschaftliche Vertretung

Seit Jahren vertritt unsere Kollegin Evelyn Krall die Interessen unserer TU Graz, unter anderem in verschiedenen gewerkschaftlichen Gremien, im ZA und Betriebsrätekonferenz. Dabei in der werden beispielsweise kollektivvertragliche Änderungen, geplante oder notwendige Gesetzesänderungen sowie die teilweise sehr unterschiedliche Herangehensweise an Personalbelange an verschiedenen Universitäten diskutiert, um Verbesserungen herbeizuführen. Im Frühiahr 2026 finden GÖD-Wahlen zur Gewerkschaft (BL13 und EBL13) statt. Basierend auf den letzten Betriebsratswahlen kann die Mehrheit der verfügbaren Mandate vom ULV besetzt werden. Da in nächsten Jahren ein größerer Wechsel altersbedingt bevorsteht, werden bereits österreichweit Nachfolger gesucht. Für diese Positionen kommen nur Gewerkschaftsmitglieder infrage, die seit mindestens sechs Monaten Mitglied sind. Interessierte Personen mögen sich umgehend beim Vorsitzenden melden. < helmut.woschitz@tugraz.at >

Hochschulstrategie 2040

Im Rahmen eines Hochschuldialogs soll im nächsten Jahr die neue Hochschulstrategie 2040 erarbeitet werden, die sich auf die Kernaufgaben der Hochschulen qualitativ hochwertige Lehre, innovative Forschung und die Vermittlung von Wissen an die Gesellschaft konzentriert. Verstärkte Kooperationen Koordinierungen sowie eine weitere Profilbildung sollen dem zerstückelten Hochschulraum entgegenwirken. Auch internationale Kooperationen und Partnerschaften sollen weiter ausgebaut werden. Die Hochschulen sollen als Gestaltungskräfte für eine lebendige, wehrhafte Demokratie entscheidend zur zukünftigen Entwicklung unserer Gesellschaft beitragen. Erkannt wurden die Notwendigkeit attraktiver Arbeitsverhältnisse und langfristig planbarer Karrierewege sowie die erneute Fokussierung auf gute Lehre.

Wird dieser Newsletter im PDF-Format in einem Browser geöffnet, können durch Anklicken der Links diese aufgerufen werden.

NEWS

NEWS NEWS

NEWS NEWS

NEWS

NEWS NEWS

NEWS NEWS

NEWS NEWS

NEWS NEWS

NEWS

NEWS NEWS

NEWS NEWS

NEWS NEWS

NEWS NEWS

NEWS

NEWS NEWS

NEWS NEWS

NEWS NEWS

NEWS NEWS

NEWS NEWS

NEWS NEWS

NEWS NEWS

NEWS NEWS

NEWS NEWS

NEWS

NEWS

Gewichtung in der Lehre - bei geringerem Aufwand

Im August 2025 ist die neue Richtlinie des Rektorats zur Lehrplanung, Lehrerhebung und Lehrbeauftragung in Kraft getreten. Das Rektorat hält derzeit noch an der Gewichtung für bestimmte Personengruppen fest, hat aber erstmals die kollektivvertraglichen Vorgaben mit einem dann geringeren Aufwand verschriftlicht. So ist für eine mit 50% gewichtete Übung ist somit auch nur 50% Aufwand zu betreiben, das sind 1.5 Stunden pro Woche für eine Übung mit 1 SWS. Ob sich die Kategorisierung der Lehre bewährt wird sich zeigen. Seit Jahren bemühen sich Betriebsrat und ULV um Verbesserungen für die belasteten Gruppen und zumindest um konforme Anwendung des KV. Soll die Qualität aber gehalten werden, wird die Gewichtung abzuschaffen sein.

https://tu4u.tugraz.at/fileadmin/user_upload/redaktion/ Richtlinien/Lehrplanung Lehrerhebung Lehrbeauftragun g Richtlinie.pdf

Bildungskarenz neu

NEWS

Budgetkonsolidierung Zuge der wurde Bildungskarenz abgeschafft und ein Nachfolgemodell angekündigt. Die sogenannte Weiterbildungsbeihilfe liegt nun vor – mit höheren Anforderungen und stärkeren Kontrollen. Zudem kann die Weiterbildungsbeihilfe künftig nicht mehr direkt im Anschluss an eine Elternkarenz in Anspruch genommen werden. Bei Studien als Weiterbildungsmaßnahme müssen pro Semester mindestens 20 ECTS nachgewiesen werden. Die neuen Regelungen sollen ab Beginn des kommenden

https://www.parlament.gv.at/aktuelles/pk/jahr_2025/pk 0822

Barrierefreies Arbeiten und Studieren

Im September hat der Rechnungshof seinen Bericht zur Überprüfung der Umsetzung ausgewählter Empfehlungen bereitgestellt, die er bei vorangegangenen Gebarungsüberprüfung der Boku und der TU Graz abgegeben hatte. Die TU Graz hat alle acht Empfehlungen umgesetzt. In einem ersten Schritt wurde dabei auf die Erhöhung der Meldungen durch derzeitige gesetzt. Mitarbeiter*innen Nach TU-eigenen Berechnungen hat sich die Anzahl der besetzten Pflichtstellen (141, Stand Dezember 2024) um weitere fünf auf 58 gesteigert. Im Jahr 2023 erfüllte allerdings keine Universität die Beschäftigungspflicht, weshalb alle Universitäten Ausgleichszahlungen leisten mussten. Diese stieg für die TU Graz von 418.696 Euro (2020) auf 439.350 Euro (2023) an, was auf die Inflation zurückzuführen ist. Für die Leistungsvereinbarungsperiode 2025 bis 2027 ist darüber hinaus die verstärkte Menschen mit Beeinträchtigungen Aufnahme von vorgesehen.

https://www.rechnungshof.gv.at/rh/home/home/home 7/2025 33 Barrierefreies Arbeiten Studieren an Uni versitaeten.pdf

NUWiss-Karrieremodell für Universitäten

NUWiss hat über den Sommer eine Diskussionsgrundlage ein nachhaltiges, generationenund geschlechtergerechtes Karrieremodell die österreichischen Universitäten erarbeitet. Ausgehend von der aktuellen Lage im Hochschulsystem unterbreitet das Modell konkrete Reformvorschläge, die sich an den Prinzipien der Planbarkeit, Transparenz, Steuerung und Wirksamkeit orientieren. Im Zentrum stehen drei zentrale Empfehlungen:

- 1) Verlässliche Entfristungsperspektiven;
- 2) Einrichtung eines Personalentwicklungsfonds (PEF) für drittmittelfinanzierte Forscher*innen und
- 3) Attraktivierung von Praedoc-Stellen.

Die detaillierten Vorschläge können hier nachgelesen und heruntergeladen werden:

https://www.nuwiss.at/das-nuwiss-karrieremodell-fueruniversitaeten/

Dissertationen / Betreuer*innenwechsel

In einem an der Universität Wien gelagerten Fall hat der VWGH entschieden, dass bei einem Dissertationsthema kein subjektives Recht auf Zuweisung eines Betreuers wenn eine Betreuung universitätsinterne Lehrperson nicht möglich ist. Die Universität Wien ist nicht nur die größte und älteste Universität im deutschen Sprachraum, sondern gehört auch zu den 100 besten Universitäten im World Ranking und ist somit richtungsweisend für Österreich.

https://www.vwgh.gv.at/rechtsprechung/aktuelle_entsc heidungen/ra20251000686.html

Veranstaltungen

21. Jänner 2026: "Arbeitnehmerveranlagung und Nebenbeschäftigung" mit Herrn Mag. Sommerauer, Grazer Treuhand, Mittwoch, 21.01.2026 um 17:00 Uhr im Hörsaal I, Alte Technik, Rechbauerstraße 12, Kellergeschoß.

Lesenswertes

- Hochschulstrategie Österreich 2040:
 - https://www.bundeskanzleramt.gv.at/dam/jcr:2dadd633-688c-4d30-9873-1d8639cfad80/26_12_mrv.pdf https://www.bmfwf.gv.at/wissenschaft/aktuelles/educatio n-at-a-glance.html https://orf.at/stories/3408512/
- Wissenschafts- und Demokratievertrauen ein zentraler Schwerpunkt des BMFWF

https://www.bmfwf.gv.at/wissenschaft/vertrauen.html

- Hochschule 4.0 Österreich
 - https://www.bmfwf.gv.at/wissenschaft/leitthemen/digitalis ierung.html
- **Hochschule 4.0 Deutschland**
 - https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-658-27214-2_5 (Kapitel 5, Zugriff über TU Graz Account) https://www.bmftr.bund.de/DE/Forschung/Wissenschaftss ystem/Hochschulen/DigitaleHochschulbildung/digitalehoch schulbildung node.html
- **Times Higher Education World University Rankings**

https://www.timeshighereducation.com/world-universityrankings/latest/world-ranking



Unterstützen Sie uns mit Ihrer Mitgliedschaft oder noch besser: Engagieren Sie sich im ULV! Anmeldeformular siehe Webseite

Allgemeine Infos zum ULV sind auf unserer Webseite abrufbar: tug.ulv.at

Verantwortlich für den Inhalt: ULV TU-Graz, Verband des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals der Technischen Universität Graz, ZVR 070413323

Kontakt: Helmut Woschitz (helmut.woschitz@tugraz.at)

Alle Inhalte dieses Newsletter wurden mit Sorgfalt und nach bestem Gewissen erstellt. Eine Gewähr für die Aktualität, Vollständigkeit und Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden.

ULV

ULV

ULV ULV

ULV

ÚľV ULV

ÚľV

ÚľV ULV

ULV

ULV ULV

ULV

ULV ULV

ULV

ULV ÚľV

ULV

ULV ÚľV

ÚľV

ULV ULV

ÚľV

ULV

ÚľV

ÚľV ÚľV

ULV

ÚľV

ÚľV

ULV

ULV

ULV

ULV